

REALSCHULE AM STADTPARK

# Werbung für Schulsozialarbeit

ERSTELLT 25.09.2014



**Mehrere Hundert Kinder und Jugendliche der Realschule Am Stadtpark zogen vor das Leverkusen Rathaus und sendeten eine klare Botschaft: „Schulsozialarbeit muss bleiben“. Dieser Satz war auf den Regenschirmen zu lesen. Von Günter Müller**

## Wiesdorf.

Plötzlich war er voll mit Menschen, der Platz vor der Rathausgalerie in Wiesdorf. Mehrere Hundert Kinder und Jugendliche der Realschule Am Stadtpark zeigten am Donnerstag gegen 13.30 Uhr, was sie von der Politik am kommenden Montag erwarten: „Schulsozialarbeit muss bleiben“.

Dieser Satz war auf den aufgespannten, orangefarbenen Regenschirmen zu lesen. Unterstützt von Lehrern sangen die Schülerinnen und Schüler: „Lasst uns nicht im Regen stehen“. In der Ratssitzung zu Beginn der Woche geht es auch um die berufliche Zukunft von zehn Schulsozialarbeitern. Die Kommunalpolitiker wollen versuchen, eine Lösung zur dauerhaften Finanzierung der Stellen zu finden. Sollte diese Vorhaben scheitern, müssen sich die Betroffenen, deren Verträge zum 31. Dezember 2014 enden, arbeitssuchend melden. „Das wäre schlimm“, meinte Laura (14) und erhielt für diese Aussage lautstarke Unterstützung ihrer Mitschüler. „Unsere Schulsozialarbeiterin Kristina Nöll leistet hervorragende Arbeit. Sie ist sehr wichtig für uns und für unsere Schule. Sie muss auf jeden Fall bleiben“, erklärte Björn (15). Nicht nur ihm, sondern auch anderen habe sie in Konfliktsituationen geholfen.



Eine Schülerin erzählte, sie wisse, dass „Frau Nöll in vielen Fällen häuslicher Gewalt und bei Streitigkeiten innerhalb der Familie aktiv geworden ist und erfolgreich vermitteln konnte“. Sie lade Eltern auch zu Gesprächen ein, helfe ihnen beim Ausfüllen von Formularen und „außerdem ist Frau Nöll für uns eine Vertrauensperson“. Wenige Minuten dauerte die von der Schülerversammlung geplante und erfolgreich in die Tat umgesetzte Aktion, die auch bei Hermann Menner (67) für Erstaunen sorgte: „Ich bin zum Einkaufen zur Rathausgalerie gekommen und wusste zuerst gar nicht, um was es geht. Aber die Schüler haben mich aufgeklärt und ich finde das wirklich toll, dass sie sich in dieser Sache so engagieren“.